

SAISON

2011–2012

AKADEMIEKONZERTE

MUSIKALISCHER SALON

BACHKANTATE

BACHWOCHE

BACHAKADEMIEEXTRA

BACHAKADEMIE@SCHOOL



INTERNATIONALE **BACHAKADEMIE** STUTTGART

WILLKOMMEN

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebes Konzertpublikum!

Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die Konzertangebote der INTERNATIONALEN **BACHAKADEMIE** STUTTGART. Mit 27 Konzerten und zahlreichen Sonderveranstaltungen ist dies unsere bisher umfangreichste Saisonvorschau. Sie enthält alle Bachakademie-Veranstaltungen außerhalb des Musikfests.

Die Bachakademie hat das Ziel, Musik für viele Menschen verständlich und erlebbar zu machen. Dies spiegelt sich auch in unserem Veranstaltungsangebot wider:

- ■ ■ ■ Die **AKADEMIEKONZERTE** sind die »große Reihe« der Bachakademie. Sie finden im Beethoven-Saal der Liederhalle statt und bieten großes Oratorium bzw. Chorsymphonik. Die Gächinger Kantorei wird je nach Werkbesetzung vom Bach-Collegium oder von symphonischen Partnerorchestern begleitet.
- ■ ■ ■ Mit **BACHKANTATE** starten wir in dieser Saison eine neue »kleine Reihe«. In ihr widmen sich unsere Ensembles Gächinger Kantorei und Bach-Collegium Stuttgart im adäquaten Rahmen eines Kirchenraumes ihrem Kernrepertoire: Der Musik Johann Sebastian Bachs.
- ■ ■ ■ In der traditionellen **BACHWOCHE** steht diesmal Bachs *Messe h-Moll* im Mittelpunkt der Betrachtung. Das neugegründete **JSB**-Ensemble und unsere Meisterkurse versammeln dabei junge Spitzenmusiker aus aller Welt und laden Sie zum Miterleben ein.
- ■ ■ ■ **JSB327**
Während der **BACHWOCHE** findet am 21. März unser jährliches Geburtstagskonzert statt, diesmal mit Altmeister Jacques Loussier und »Play Bach«.

BACHAKADEMIEEXTRA ■■■■

Sonderkonzerte mit zwei Jugendorchestern runden unser Angebot ab. Während das Konzert des Bundesjugendorchesters Ausdruck unserer engen Freundschaft mit diesem »jüngsten deutschen Spitzenorchester« ist, bildet der Auftritt des International Regions Symphony Orchestra im Sommer den Auftakt zum **MUSIKFESTUTT GART 2011**.

Ein leidenschaftliches Team steht hinter dem hochkarätigen Musikangebot, das Sie in Händen halten. Unterstützt wurde und wird es von zahlreichen Förderern und Freunden, denen allen an dieser Stelle sehr herzlich gedankt sei! Nun brauchen wir zum guten Gelingen unserer Saison 2011/2012 nur noch Sie, unser hochgeschätztes Publikum!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst

Ihr



Christian Lorenz

Intendant

DIE **AKADEMIEKONZERTE** sind das Herzstück der Bachakademie-Saison – eine wahrhaft glanzvolle Konzertreihe! In sechs großformatigen Programmen schlägt sie einen vielfältigen und anspruchsvollen Bogen durch die Welt oratorischer, chorsymphonischer Musik. Bach darf dabei nicht fehlen, das besondere Profil der Reihe aber entsteht durch ihren weiten Horizont, ihr Zusammenführen von Vertrautem und Neuem.

Im Beethoven-Saal der Stuttgarter Liederhalle präsentiert sich die Gächinger Kantorei mit dem Bach-Collegium Stuttgart aber auch mit anderen Klangkörpern, mit denen die Bachakademie partnerschaftlich kooperiert: dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart des SWR und den Stuttgarter Philharmonikern sowie – als besonderen Gästen in dieser Saison – mit den Musikern der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz aus Ludwigshafen.

Zur Saisoneroöffnung im Oktober 2011 dirigiert Helmuth Rilling ein Werk, das den meisten Hörern innigst vertraut sein dürfte: Mozarts *Requiem*. Auch die anderen Werke des Abends thematisieren den »sauren Weg« des Sterbens.

Beim zweiten Akademiekonzert im November geht es dagegen durchaus lebensfroh zu: Die *Carmina Burana* von Carl Orff erklingen erstmals in einem Konzert der Bachakademie. Mit Celso Antunes stellt sich damit nicht nur ein bedeutender Chordirigent dem Stuttgarter Publikum vor, sondern dazu noch einer, dessen Karriere einmal als Sänger bei den »Gächingern« begann.

»*Jauchzet, frohlocket!*« Diese Aufforderung darf das Publikum ganz persönlich nehmen und sich im Dezember auf das *Weihnachtsoratorium* freuen – Kernrepertoire der Bachakademie-Ensembles. Diesmal mit einem hochkarätigen Gast am Pult: Alexander Liebreich, der die *Kantaten I-III* zu a-cappella-Sätzen von Schönberg und Schütz in Beziehung setzt.

Das neue Jahr 2012 beginnt mit einer ganz besonderen Werkzusammenstellung: Peter Dijkstra präsentiert mit Strawinskys *Psalmensymphonie* und Poulencs *Gloria* zwei Klassiker der Moderne und macht in der Kombination mit Ives' *Unanswered Question* die Zuordnung dieser Musik deutlich: Musik aus der neuen Welt!

Aus einer Verbindung von Aufklärergeist mit sehnsuchtsvoller Welterschöpferreligiosität entspringt Beethovens ganz individuelle Schöpfung der *Missa solemnis*. Die vielfältigen Beispiele der Gattung erweitert er – ähnlich wie im Fall seiner *Neunten* auf dem Gebiet der Symphonie – durch ein Werk von atemberaubender Klangarchitektur.

Nach diesem fünften **AKADEMIEKONZERT** im Februar dirigiert Helmuth Rilling auch das letzte Konzert der Saison im April 2012: Mit Haydns *Schöpfung* schließt sich der Bogen der »spannendsten« Oratorienreihe Deutschlands mit einem Werk großer klassischer Chorsymphonik.

**AUCH
SONNTAGS**
wieder
um 19:00





KISMARA PESSATTI

AKADEMIEKONZERT 1

SA 8. OKTOBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 9. OKTOBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL
Einführung mit Holger Schneider ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 6. OKTOBER 2011 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE

Holger Schneider im Gespräch mit Helmuth Rilling

SCHÜLERKONZERT

FR 7. OKTOBER 2011 ■ 11:00

GEDÄCHTNISKIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

Motetten »Fürchte Dich nicht« BWV 228 &

»Komm, Jesu, komm« BWV 229

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Offertorium »Misericordias domini« KV 222

Requiem d-Moll KV 626 ■ Ergänzung Robert D. Levin

LETIZIA SCHERRER *Sopran*

KISMARA PESSATTI *Alt*

DOMINIK WORTIG *Tenor*

MICHAEL NAGY *Bass*

GÄCHINGER KANTOREI &

BACH-COLLEGIUM STUTTGART

HELMUTH RILLING *Leitung*

Mozarts unvollendetes *Requiem* gehört fest zum Repertoire der Bachakademie-Ensembles. 1991 hat die Bachakademie bei dem amerikanischen Pianisten und Musikwissenschaftler Robert D. Levin eine Vervollständigung in Auftrag gegeben und in Stuttgart uraufgeführt. Heute gilt Levins Ergänzung als Standard-Fassung des geheimnisvollen Werkes. Auch die beiden Bach-Motetten befassen sich mit Trauer und Tod oder dem »sauren Weg«, wie die *Motette BWV 229* früher von den Leipziger Thomanern wegen ihrer markantesten und zugleich schwierigsten Stelle bezeichnet wurde. In dem kurzen, 1775 wohl für die Passionszeit entstandenen *Offertorium* vereinigt Mozart Polyphonie mit der Ausdruckskraft spannungsreicher Harmonik.



2

CELSO ANTUNES

AKADEMIEKONZERT 2

SA 19. NOVEMBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 20. NOVEMBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL
Einführung mit Dr. Michael Gassmann ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 17. NOVEMBER 2011 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE
Dr. Michael Gassmann im Gespräch
mit Prof. Dr. Franz Willnauer

SCHÜLERKONZERT

SA 19. NOVEMBER 2011 ■ 16:00

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

BÉLA BARTÓK

Cantata profana »Die Zauberhirsche«

CARL ORFF

Carmina Burana

ROBIN JOHANNSEN *Sopran*

MARTIN SHALITA *Tenor*

DANIEL SCHMUTZHARD *Bass*

GÄCHINGER KANTOREI STUTTGART

DEUTSCHE STAATSPHILHARMONIE RHEINLAND-PFALZ

CELSO ANTUNES *Leitung*

Bartóks große *Cantata* entstand 1930 nach rumänischen Weihnachtliedern, die heidnische und mythologische Motive aufgreifen – eine Legende vom Vater und seinen neun Söhnen, die in Hirsche verwandelt werden. Streng rhythmisierte Chöre und melismatische Soli bilden ein facettenreiches Klangbild.

Orff schuf sein berühmtestes Werk 1935-36. Die Texte in mittel-lateinischer und mittelhochdeutscher Sprache sind den im 11. und 12. Jahrhundert entstandenen *Carmina Burana* (lat. Lieder aus Benediktbeuern) entnommen und handeln von der Wechselhaftigkeit des Glücks, der Flüchtigkeit des Lebens, der Freude über den Frühling sowie den Genüssen und Gefahren von Trinken, Völlerei, Glücksspiel und Wollust ...



3

AKADEMIEKONZERT 3

SA 17. DEZEMBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 18. DEZEMBER 2011 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL
Einführung mit Holger Schneider ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 15. DEZEMBER 2011 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE
Holger Schneider im Gespräch
mit Prof. Christian Büsen

SCHÜLERKONZERT

SA 17. DEZEMBER 2011 ■ 16:00
LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL

JOHANN SEBASTIAN **BACH**

Weihnachtsoratorium BWV 248 ■ *Kantaten I-III*

ARNOLD **SCHÖNBERG**

»Friede auf Erden« *op. 13*

HEINRICH **SCHÜTZ**

»Verleih uns Frieden« *SWV 372* ■ *aus der »Geistlichen Chormusik«*

SUNHAE **IM** *Sopran*

WIEBKE **LEHMKUHL** *Alt*

BERNHARD **BERCHTOLD** *Tenor*

DETLEF **ROTH** *Bass*

GÄCHINGER **KANTOREI** &

BACH-COLLEGIUM STUTTGART

ALEXANDER **LIEBREICH** *Leitung*

»Ehre sei Gott in der Höhe – und Friede auf Erden ...« Die himmlische Heilzusage durch die Engel ist die zentrale Weihnachtsbotschaft. Dagegen steht die Unfähigkeit der Menschen zum Frieden und ihr Flehen darum. Diese Polarität schien uns bedeutsam genug, um den Fortgang des uns allen wohlbekannten *Weihnachtsoratoriums* an dieser Stelle nachdenklich anzuhalten und zwei Friedens-Motetten einzufügen. Schönberg vertont ein Gedicht von Conrad Ferdinand Meyer aus dem Jahr 1886 und verlässt dabei nie das »Gehäuse der Tonalität« (Clythus Gottwald). Schütz' *Motette* ist ein inniges Flehen um das Ende des dreißigjährigen Krieges in überzeitlicher musikalischer Sprache.



4

PETER DIJKSTRA

AKADEMIEKONZERT 4

SA 28. JANUAR 2012 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 29. JANUAR 2012 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL
Einführung mit Christian Lorenz ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 26. JANUAR 2012 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE
Christian Lorenz im Gespräch
mit Gerhard R. Koch

SCHÜLERKONZERT

FR 27. JANUAR 2012 ■ 11:00
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

CHARLES IVES

The Unanswered Question (Die unbeantwortete Frage)
Psalms a cappella

FRANCIS POULENC

Gloria G-Dur

IGOR STRAWINSKY

Symphonie d'instruments à vent (Bläusersymphonie)
Symphonie de psaumes (Psalmensymphonie)

JEANNETTE KÖHN *Sopran*

GÄCHINGER KANTOREI STUTTGART

STUTTGARTER PHILHARMONIKER

PETER DIJKSTRA *Leitung*

Musik aus der neuen Welt – aber auch die zahlreichen Einflüsse europäischer Musiker und Komponisten auf die US-amerikanische Musikszene stehen im Zentrum dieses abwechslungsreichen (Chormusik-) Programms. Erst spät wurde der amerikanische Komponist Charles Ives entdeckt. *The Unanswered Question* ist ein typisches Stück für die klangliche Experimentierfreudigkeit des Amerikaners und häufig als Filmmusik zu hören. Auch in den Psalm-Vertonungen beeindruckt Ives' Musik durch klangliche Experimente. Den Ruf nach etwas »Populärem« folgte Igor Strawinsky mit der Vertonung des 150. Psalms zum 50jährigen Bestehen des Boston Symphony Orchestra. Strawinsky löste das Versprechen ein: Gemeinsam mit dem rund 29 Jahre später – ebenfalls für das Boston Symphony – entstandenen *Gloria* des Franzosen Francis Poulenc gilt die *Psalmensymphonie* heute als eines seiner beliebtesten Werke.



HELMUTH RILLING

AKADEMIEKONZERT 5

SA 25. FEBRUAR 2012 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 26. FEBRUAR 2012 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL
Einführung mit Dr. Michael Gassmann ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 23. FEBRUAR 2012 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE

Claudia Brinker im Gespräch
mit Prof. Dr. Sven Hiemke

LUDWIG VAN BEETHOVEN

Missa solennis D-Dur op. 123

SIMONE **SCHNEIDER** *Sopran*

ANKE **VONDUNG** *Alt*

BURKHARD **FRITZ** *Tenor*

MARKO **SPEHAR** *Bass*

GÄCHINGER **KANTOREI** STUTTGART

RADIO-SINFONIEORCHESTER STUTTGART DES **SWR**

HELMUTH **RILLING** *Leitung*

Muss man ein religiöser Mensch sein, um eine Messe zu komponieren? Der Schöpfer der *Missa solennis* jedenfalls war kein im kirchlichen Leben verwurzelter Mensch, sondern gilt als Aufklärer und Anwalt der menschlichen Vernunft. Beethovens Klangkunstwerk nimmt kirchenmusikalische Traditionen zwar auf, ist jedoch in Dimension und Klangbild so modern und höchstpersönlich beschaffen, dass *Kyrie*, *Credo* und *Agnus Dei* in einem Wiener Konzert 1824 nur unter dem Titel »Drey große Hymnen« die Zensur passieren konnten. Beethoven war sich sicher: »... so schwer mir wird, über mich selbst zu reden, so halte ich sie doch für mein größtes Werk.«



6

HANNA ELISABETH MÜLLER

AKADEMIEKONZERT 6

SA 21. APRIL 2012 ■ 19:00 ■ ABO A
SO 22. APRIL 2012 ■ 19:00 ■ ABO B

LIEDERHALLE ■ BEETHOVEN-SAAL

Einführung mit Dr. Michael Gassmann ■ 18:15

MUSIKALISCHER SALON

DO 19. APRIL 2012 ■ 19:00

SAAL DER BACHAKADEMIE

Dr. Michael Gassmann im Gespräch
mit Dr. Dr. h. c. Otto Biba

SCHÜLERKONZERT

FR 20. APRIL 2012 ■ 11:00

LIEDERHALLE MOZART-SAAL

JOSEPH HAYDN

Die Schöpfung HOB XXI:2

HANNA ELISABETH MÜLLER *Sopran*

DANIEL BEHLE *Tenor*

MARKUS EICHE *Bass*

GÄCHINGER KANTOREI 

BACH-COLLEGIUM STUTTGART

HELMUTH RILLING *Leitung*

Haydns *Schöpfung* ist inspiriert von den großen, für England und Irland bestimmten Oratorien Händels, und es war ein Londoner Konzertunternehmer, Johann Peter Salomon, der Haydn mit dem Libretto aus der Feder eines Engländers namens Lidley vertraut machte. Haydns Gönner Baron van Swieten übertrug das Textbuch ins Deutsche, und so wurde aus einer britischen Idee ein Hauptwerk der deutschen Oratorienliteratur. Nach der ersten öffentlichen Aufführung 1799 im Wiener Burgtheater eroberte es binnen Jahresfrist ganz Europa. Bis heute ist es eines der wenigen oratorischen Werke, die sich mit dem Thema »Schöpfung« auseinandersetzen.

*jeweils donnerstags um 19:00
vor den Akademiekonzerten im Saal der Bachakademie*

AM Donnerstagsabend vor den Akademiekonzerten stellen Wissenschaftler und Künstler im Gespräch mit Mitarbeitern der Bachakademie die Komponisten und Werke des kommenden Konzertes vor. Die beliebten intensiven Einführungen klingen stets im Wintergarten der Bachakademie mit einem Umtrunk aus.

Für Mitglieder des Förderkreises der Bachakademie ist der Eintritt frei, alle anderen Besucher zahlen 8 € (Getränk inklusiv).



Mozart: Requiem

DO 6. OKTOBER 2011

Holger Schneider im Gespräch mit Helmuth Rilling

Orff: Carmina Burana

DO 17. NOVEMBER 2011

*Dr. Michael Gassmann im Gespräch
mit Prof. Dr. Franz Willnauer*

Bach: Weihnachtsoratorium

DO 15. DEZEMBER 2011

Holger Schneider im Gespräch mit Prof. Christian Büsen

Ives - Poulenc - Strawinsky

DO 26. JANUAR 2012

Christian Lorenz im Gespräch mit Gerhard. R. Koch

Beethoven: Missa solennis

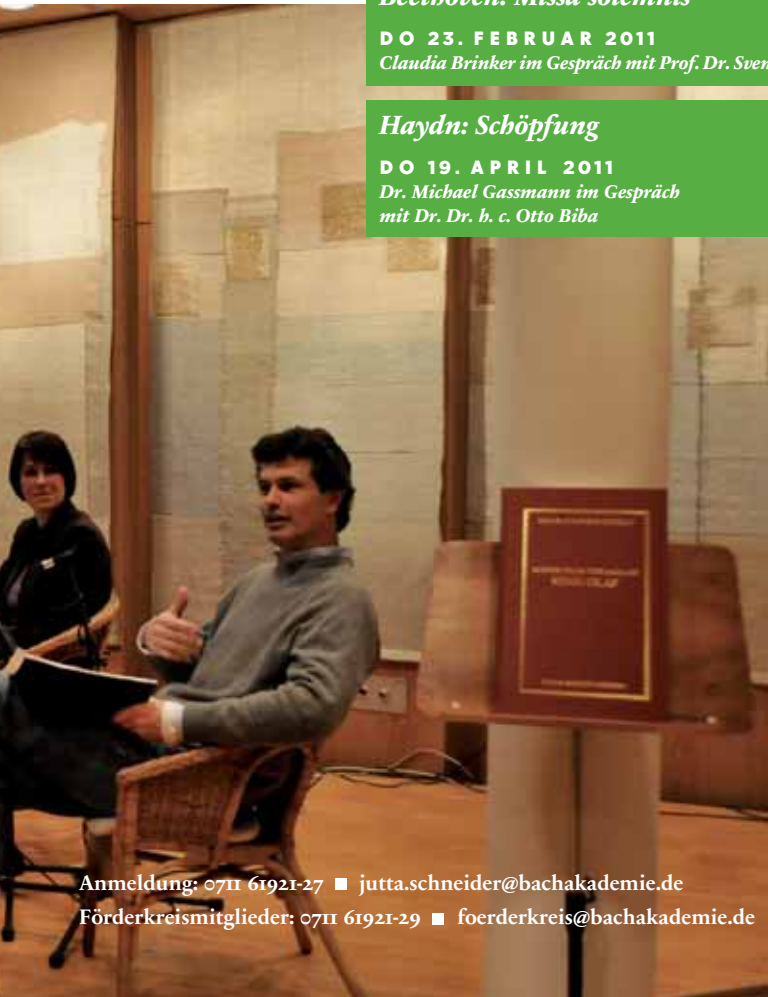
DO 23. FEBRUAR 2011

Claudia Brinker im Gespräch mit Prof. Dr. Sven Hiemke

Haydn: Schöpfung

DO 19. APRIL 2011

*Dr. Michael Gassmann im Gespräch
mit Dr. Dr. h. c. Otto Biba*





I

IN DER JOHANNESKIRCHE AM FEUERSEE

JOHANN SEBASTIAN **BACH***»Schwingt freudig euch empor« BWV 36**»Bereitet die Wege« BWV 132**»Unser Mund sei voll Lachens« BWV 110**Gloria in excelsis Deo BWV 191*GÄCHINGER **KANTOREI** &BACH-**COLLEGIUM** STUTTGARTSTEFAN **PARKMAN** *Leitung*

Mit einem prachtvollen Weihnachtsprogramm eröffnet der schwedische Dirigent Stefan Parkman den Kantaten-Reigen. Als »Paradebeispiel« für das Bachsche Parodieverfahren steht *BWV 36* am krönenden Ende einer Bearbeitungs-Serie, innerhalb derer Bach die Musik zu *»Schwingt freudig euch empor«* insgesamt fünfmal verwendete – er muss sie wohl sehr gemocht haben. *»Unser Mund sei voll Lachens«*, geschrieben zu Weihnachten 1725, wird im Blick auf die Geburt des kommenden Königs »standesgemäß« von einer französischen Ouvertüre im glanzvollen königlichen Orchestersatz eingeleitet. Das abschließende *Gloria* dürfte unserem Publikum bekannt vorkommen ...

2



JOHANN SEBASTIAN **BACH**
»Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 180
»Der Gerechte kömmt um« BWV deest
Lutherische Messe G-Dur BWV 236

GÄCHINGER **KANTOREI** 
BACH-COLLEGIUM STUTTGART
MATTHEW **HALLS** *Leitung*

Nach Albert Schweitzers Überzeugung habe der Meister in der *Kantate* BWV 180 – deren Autograph sich im Besitz der Bachakademie befindet – »eine seiner Lieblingsmelodien bearbeitet«. Bei der *Motette* »Der Gerechte kömmt um« fungierte Bach lediglich als Textbearbeiter einer Musik, die seinem Leipziger Vorgänger Kuhnau zugeschrieben wurde, wohl aber eher von irgendeinem Italiener stammt – was ihre Wirkung keineswegs schmälert. In der *Messe G-Dur* steckt die Musik von nicht weniger als vier Kantaten, noch differenzierter, noch schöner ausgeziert. Matthew Halls wird, wie schon 2010 in Stuttgart bescheinigt, »ein fein ausgearbeitetes, luftiges Klangbild« daraus weben.



JOHANN SEBASTIAN BACH

Ouvertüre C-Dur BWV 1066

»Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret« BWV 31

»Gott fähret auf mit Jauchzen« BWV 43

»Erschallet, ihr Lieder« BWV 172

GÄCHINGER KANTOREI &

BACH-COLLEGIUM STUTTGART

HANSJÖRG ALBRECHT *Leitung*

Hansjörg Albrecht, der sein bachakademisches Kantaten-Debüt im Herbst 2010 »kammermusikalisch transparent« hinzauberte, lässt im dritten Konzert der festlichen *Ouvertüre C-Dur* drei überaus freudvolle Kantaten folgen: »Der Himmel lacht! Die Erde jubilieret« als eine der frühesten Bachschen Kantatenvertonungen, die eine neue und moderne Textform experimentierfreudig und gleichsam »predigend« aufnimmt; »Gott fähret auf mit Jauchzen« von 1726 und »Erschallet, ihr Lieder«, ein von Bach selbst mehrfach aufgeführtes Stück, das er im neuen Amt als Weimarer Konzertmeister zu schreiben hatte und dessen Text dem dortigen Hofpoeten Salomon Franck zugeschrieben wird.

JOHANN SEBASTIAN BACH

*Messe h-Moll BWV 232*HELMUTH RILLING *Künstlerische Leitung*

Die Arbeit mit jungen Menschen prägt das ganze Leben von Helmuth Rilling und sie prägt auch die Bachakademie. Meisterkurse und Workshops gehören zum typischen Akademiekonzept. Mit der Zusammenstellung eines eigenen internationalen Jugendchores und -orchesters in den Jahren 2001-2009 – dem Festivalensemble – erfuh der Aspekt der Jugendarbeit in der Akademie einen Höhepunkt.

Seit 2011 kann diese Arbeit im neu gegründeten **JSB-Ensemble (JUNGES STUTTGARTER BACHENSEMBLE)** im Rahmen der **BACHWOCHE** in idealer Weise fortgesetzt werden. Junge Menschen aus aller Welt, die sich bei Probespielen besonders qualifiziert haben, kommen eigens zur Einstudierung Bachscher Werke zusammen. Das ist wahrhaft einzigartig in der Fülle der internationalen Kursangebote!

Einzigartig und wohlerprobt ist auch die **BACHWOCHE** an sich. Hier verbindet sich die Arbeit der jungen Musikprofis in den Meisterkursen mit der Teilhabe eines breiten interessierten Publikums. Alle Kurse und Proben sind öffentlich, Vorträge und Podiumsdiskussion erschließen Bachs Werk, in Gesprächskonzerten findet Musikvermittlung auf höchstem Niveau statt.

Die **BACHWOCHE** findet stets um Bachs Geburtstag herum statt – daher wird die Reihe der Gesprächskonzerte aufgelockert durch das Geburtstagskonzert am 21. März.

Großer Dank gilt dem alleinigen Förderer des **JSB-Ensembles**, der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung aus Essen. In Zusammenarbeit mit der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart finden Meisterkurse und Proben in der Musikhochschule statt.





HELMUTH RILLING *Gesprächskonzert, Bachwoche 2010*

GESPRÄCHSKONZERTE
19. / 20. / 22. / 23. MÄRZ 2012 ■ 19:00

**HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND
DARSTELLENDEN KUNST
KONZERTSAAL**

ABSCHLUSSKONZERT
SA 24. MÄRZ 2012 ■ 19:00

MARKUSKIRCHE

JOHANN SEBASTIAN **BACH**

Messe b-Moll BWV 232

VOKALSOLISTEN DER MEISTERKURSE 2012

JUNGESSTUTTGARTERBACHENSEMBLE

HELMUTH **RILLING** *Leitung*

Bachs *b-Moll-Messe* wurde von dem Verleger Hans Georg Nägeli schon 1818 als das »größte musikalische Kunstwerk aller Zeiten und Völker« bezeichnet, und Bach-Biograph Philipp Spitta zeigte sich »fast unheimlich berührt« von der »Einsamkeit, mit welcher die *b-Moll-Messe* in der Geschichte dasteht. Es ist das Werk, mit dem Helmuth Rilling und die Ensembles der Bachakademie in aller Welt am häufigsten auf Reisen sind. So ist es auch nur konsequent, dass Rilling die *b-Moll-Messe* mit jungen Musikerinnen und Musikern aus der ganzen Welt einstudiert und so seine reichen Erfahrungen an junge Musikprofis weitergibt.

Neben dem **JSB**-Ensemble, dem neuen Jugendensemble der Bachakademie, bietet die Bachakademie anderen Jugendensembles in freundschaftlicher Verbundenheit die Möglichkeit zu Konzertauftritten.

Das Konzert des International Regions Symphony Orchestra ist das Auftaktkonzert des **MUSIKFESTUTTGART 2011**, in dem Jugendorchester eine besonders wichtige Rolle spielen. Der seit 1992 bestehende Klangkörper führt jedes Jahr herausragende Musikschüler und -studierende aus Baden-Württemberg und den nationalen wie internationalen Partnerregionen in der Landesakademie Ochsenhausen zusammen. Mit dem Cross-over-Programm »African Tales« bietet das Konzert eine spannende Mixtur europäischer und afrikanischer Musiktradition und auch eine Uraufführung des Schweizer Jazz-Komponisten und Saxophonisten Daniel Schnyder.



Im April 2012 ist das Bundesjugendorchester zu Gast, das »jüngste deutsche Spitzenorchester«. Mit großen Orchesterwerken von Szymanowski und Strauss ergänzt es das Oratorienangebot der Bachakademie und wird das hiesige Publikum einmal mehr in Erstaunen setzen mit der Professionalität seines Spiels – bei einem Durchschnittsalter seiner Mitglieder von 16 Jahren.

Mit Begeisterung und großer Freude kann man auf das Bach-Geburtstagskonzert **JSB327** am 21. März 2012 blicken, wenn es heißt: *Play Bach!* In den sechziger Jahren erregte Jacques Loussier mit seiner Vermengung von Johann Sebastian Bachs Musik und swingendem Jazz die Gemüter. Da empfand man das Tun des 1934 geborenen Pianisten als Protest gegen einen als museal empfundenen Musikbetrieb. Das ist lange vorbei. Heute gilt er im Cross-over unbestritten als Altmeister. Letztes Jahr wurde Jacques Loussier in Stuttgart mit der German Jazz Trophy 2010 geehrt und wird nun einen ganzen Abend gestalten. Mit seinem stupenden Trio wird er Bach-Freunde und Jazzfans aller Altersstufen verzaubern.



MICHAEL WIMBERLEY
DANIEL SCHNYDER
BUNDESJUGENDORCHESTER



MUSIKFESTTUTTART

DANIEL SCHNYDER

ANTONIO VIVALDI

»Agitata da due venti« ■ aus der Oper »La Griselda«*

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL

Wassermusik ■ Arrangement: Daniel Schnyder

HORACE SILVER

Peace ■ Arrangement: Daniel Schnyder

ABDULLAH IBRAHIM

Blanton – Ishmael – Tsakwe ■ Arrangement: Daniel Schnyder

RAMÓN »MONGO« SANTAMARIA

Afro Blue

DANIEL SCHNYDER

African Fanfare

Reflections für Tenorsaxophon und Orchester ■ Bearbeitungen von

»Memoires« und »In a Sentimental Mood« von Duke Ellington

Sundiata Keita – Der Löwenkönig ■ Ein afrikanisches Epos

für vier afrikanische Solisten, Frauenchor & Orchester (2008)

DANIEL SCHNYDER Saxophon & KompositionINTERNATIONAL REGIONS **SYMPHONY** ORCHESTRA**ORPHEUS** VOCALENSEMBLEHERMANN **BÄUMER** Leitung

Das Auftaktkonzert des **MUSIKFESTUTTGART 2011** ist ein echtes Cross-over-Programm, das einen Bogen zwischen der alten und neuen »Schwarzen Welt« schlägt. In afrikanischer Musik passiert vieles gleichzeitig: Rhythmen überlagern sich, neue »patterns« entstehen. Idealerweise bewegt sich alles in einem rhythmischen »Flussbett«, einer Rille, einem Groove, wie sie für die meisten Jazzformen grundlegend ist. Vieles im amerikanischen Negro-Jazz hat tatsächlich eine frappierende Ähnlichkeit mit bestimmten westafrikanischen Musikformen. Aus dem westlichen Afrika – dem mittelalterlichen Reich Mali – stammt das Hauptwerk dieses Konzerts. Hier lebte der Soldat, König und Volksheld Sundiata Keita. Seine Lebensgeschichte ist die Basis für Daniel Schnyders Epos vom »Löwenkönig«.

In Kooperation mit dem BIX Jazzclub

KARTENVERKAUF
INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTGART

AB 10. MAI 2011
Montag bis Freitag

10:00-13:00

& 14:00-17:00

Telefon 0711 61921-61
www.musikfest.de



*»Johann Sebastian Bach war für mich der erste
seine Musik hat Swing, ich muss nicht viel*

JACQUES LOUSSIER

JSB 327

Geburtstagskonzert
Johann Sebastian Bach
*21. März 1685

MI 21. MÄRZ 2012 ■ 19:00

LIEDERHALLE ■ MOZART-SAAL

PLAYBACH

JACQUES LOUSSIER **TRIO**

BENOIT **DUNOYER DE SEGONZAC** *Kontrabass*

ANDRÉ **ARPINO** *Schlagzeug*

JACQUES **LOUSSIER** *Klavier*

*Jazzmusiker –
anstellen, diesen hörbar zu machen!«*

Jacques Loussier

Als Jacques Loussier 1959 mit **PLAY BACH** seinen verjazzten Bach entwickelte, ahnte selbst sein Decca-Produzent nicht, dass bis 1965 fünf Titel mit Millionenauflagen verkauft würden. In Paris, London, Berlin, in Sydney oder New York vereinte und polarisierte Loussier die Klassik- und Jazzwelt. 2009 feierte Loussier Jubiläum: »50 Jahre Play Bach«. Zu den Erfolgsstücken aus den frühen Jahren gehört sicherlich die *Aria in G*, der Loussier in Großbritannien den Beinamen »Mr G-String« zu verdanken hat. Im Juli 2010 wurde Jacques Loussier in Stuttgart die »German Jazz Trophy« verliehen. *In Kooperation mit dem BIX Jazzclub*



DAS BUNDESJUGENDORCHESTER

KAROL **SZYMANOWSKI**

Violinkonzert Nr. 1 op. 35

RICHARD **STRAUSS**


Eine Alpensinfonie op. 64

CHRISTIAN **TETZLAFF** *Violine*

BUNDESJUGENDORCHESTER

SEBASTIAN **WEIGLE** *Leitung*

Am Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts kleidete sich die musikalische Moderne nicht selten in orchestrale Riesenbesetzungen. Karol Szymanowskis erstes *Violinkonzert* von 1916 ist dafür ein Beispiel, die *Alpensinfonie* von Richard Strauss ein anderes. Szymanowskis Konzert ist ein mäanderndes, aber auch ekstatisches Werk, das unter dem Einfluss arabischer Musik entstanden ist. Strauss' monumentale Tondichtung hat man oft wegen ihrer Kuhglocken und Windmaschinen verspottet; aber hinter der Fassade verbirgt sich ein Abgrund, über den Helmut Lachenmann gesagt hat: »Diese Art Abschiedsfeier von einem nur noch scheinbar intakten, zur Attrappe gewordenen Weltbild ist für mich nicht weniger apokalyptisch und hellsichtig erhellend als jene Musik, die den Bruch vollzieht«.

A photograph of three children leaning on a metal railing in a concert hall. The child on the left is a girl with dark hair wearing a red t-shirt. The child in the middle is a boy with blonde hair wearing a dark blue t-shirt. The child on the right is a girl with long brown hair wearing a white long-sleeved shirt. They are all looking towards the camera with varying degrees of interest and smiles. The background is a warm, yellowish light, likely from stage lighting.

Menschen für Musik zu begeistern war von Anbeginn ein zentrales Anliegen von Helmuth Rilling und der Bachakademie. Dabei lag und liegt der Schwerpunkt in der Interpretation, Analyse und der Erläuterung chorsymphonischer Werke. Mit besonderen Konzertformaten und einem engagierten pädagogischen Ansatz haben wir die Musikvermittlung besonders für junge Menschen erweitert – dabei wenden wir uns auch an solche, die womöglich nur selten mit klassischer Musik in Berührung kommen. Durch unsere kontinuierliche und weit verzweigte Arbeit der letzten Jahre wird die Bachakademie inzwischen als wichtiger und stets verfügbarer Partner von den Schulen wahrgenommen.

Unsere Reihe **DUX & COMES** bereitet die Programme der Akademiekonzerte als kompakte Schülerveranstaltungen auf, bei denen sich Lehrreiches mit Unterhaltsamem aufs Schönste verbindet. Die Schüler machen intensive musikalische Erfahrungen und können weltberühmte Künstler hautnah erleben. **JOJO** heißt das Mitmachprogramm der Bachakademie: Klassen aller Schultypen erarbeiten unter Anleitung von Konzertpädagogen eigene Kompositionen zu einem Thema (Response). Bei **SINGBACH** im Rahmen der Bachwoche kommen Grundschul Kinder zu einem offenen Singen in der Musikhochschule zusammen; das **SINGALONG Weihnachtsoratorium** richtet sich an Musikenthusiasten jeden Alters.

SCHÜLERKONZERT 1
Mozart: Requiem

FR 7. OKTOBER 2011 ■ 11:00

GEDÄCHTNISKIRCHE
Alle Stufen

SCHÜLERKONZERT 2
Orff: Carmina Burana

SA 19. NOVEMBER 2011 ■ 16:00

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL
Moderation: Christian Zech
Alle Stufen, freier Verkauf
Schul-Workshops im Vorfeld

SCHÜLERKONZERT 3
Bach: Weihnachtsoratorium

SA 17. DEZEMBER 2011 ■ 16:00

LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL
Moderation: Christian Lorenz
Alle Stufen, freier Verkauf
Schul-Workshops im Vorfeld

SCHÜLERKONZERT 4
Ives: The Unanswered Question u. a.

FR 27. JANUAR 2012 ■ 11:00

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Konzept: François Förstel
Moderation: Schüler
Mittel- und Oberstufe

SCHÜLERKONZERT 5
Haydn: Schöpfung

FR 20. APRIL 2012 ■ 11:00

LIEDERHALLE MOZART-SAAL
Moderation: Florian Schmitt-Bohn
Alle Stufen

JOJO Das Mitmachprogramm

SINGBACH

Im Rahmen der Bachwoche findet ein offenes Singen für Drittklässler unter der Leitung der Vokalpädagogin Friedhilde Trüün statt. Grundschüler bereiten Lieder, Choräle, Arien und textierte Instrumental-Hits von Bach vor und führen sie in einem Konzert auf.

SINGBACH

Workshops

DI 10. JANUAR 2012 ■ 15:00-19:00

DI 14. FEBRUAR 2012 ■ 15:00-19:00

Konzert

SA 24. MÄRZ 2012 ■ 16:00

RESPONSE »Glaube«

Zum vierten Mal bieten wir für rund 10 Stuttgarter Schulklassen ein ganzjähriges Kompositionsprojekt nach dem »Response«-Modell an, bei dem wir monatlich in den Schulen Workshops durchführen und uns über die Stationen Lehrerworkshop, Zwischentreffen und Vorkonzert zum großen Abschluss im Rahmen des Musikfestes im September 2012 vorarbeiten. Thema diesmal: »Glaube«.

RESPONSE

Informationstreffen

Lehrerworkshop

Zwischentreffen

Vorkonzert

Abschluss

DO 29. SEPTEMBER 2011 ■ 17:00

SA 8. OKTOBER 2011 ■ *ganztägig*

FEBRUAR 2012

JUNI 2012

SA 15. SEPTEMBER 2012

Anmeldungen ab sofort auf: <http://www.bachakademie.de/musikvermittlung>
Eintritt 5 € pro Schüler inkl. VVS Fahrkarte, Begleitpersonen der Schulklassen frei (ohne VVS). Verbindliche schriftliche Bestellung bis 10 Tage vor dem jeweiligen Konzert an:

Christian Zech ■ Musikvermittlung
Internationale Bachakademie Stuttgart,
Johann-Sebastian-Bach-Platz ■ 70178 Stuttgart.
Telefon: 0711 61921-24 ■ christian.zech@bachakademie.de

Bezahlung per Bankeinzug, bestellte Karten werden nicht zurückgenommen.

Das Musikvermittlungsangebot der Bachakademie wird gefördert von der Robert Bosch Stiftung und der Deutschen Bank Stiftung

SINGALONG *Weihnachtsoratorium*

MO 19. DEZEMBER 2011 ■ 18:00

Den Ort der Veranstaltung entnehmen Sie bitte
der aktuellen Information auf www.bachakademie.de



JOHANN SEBASTIAN BACH *Weihnachtsoratorium BWV 248*

STUTTGARTER HYMNUS-CHORKNABEN
GÄCHINGER KANTOREI &
BACH-COLLEGIUM STUTTGART
STEFAN WEILER *Leitung*

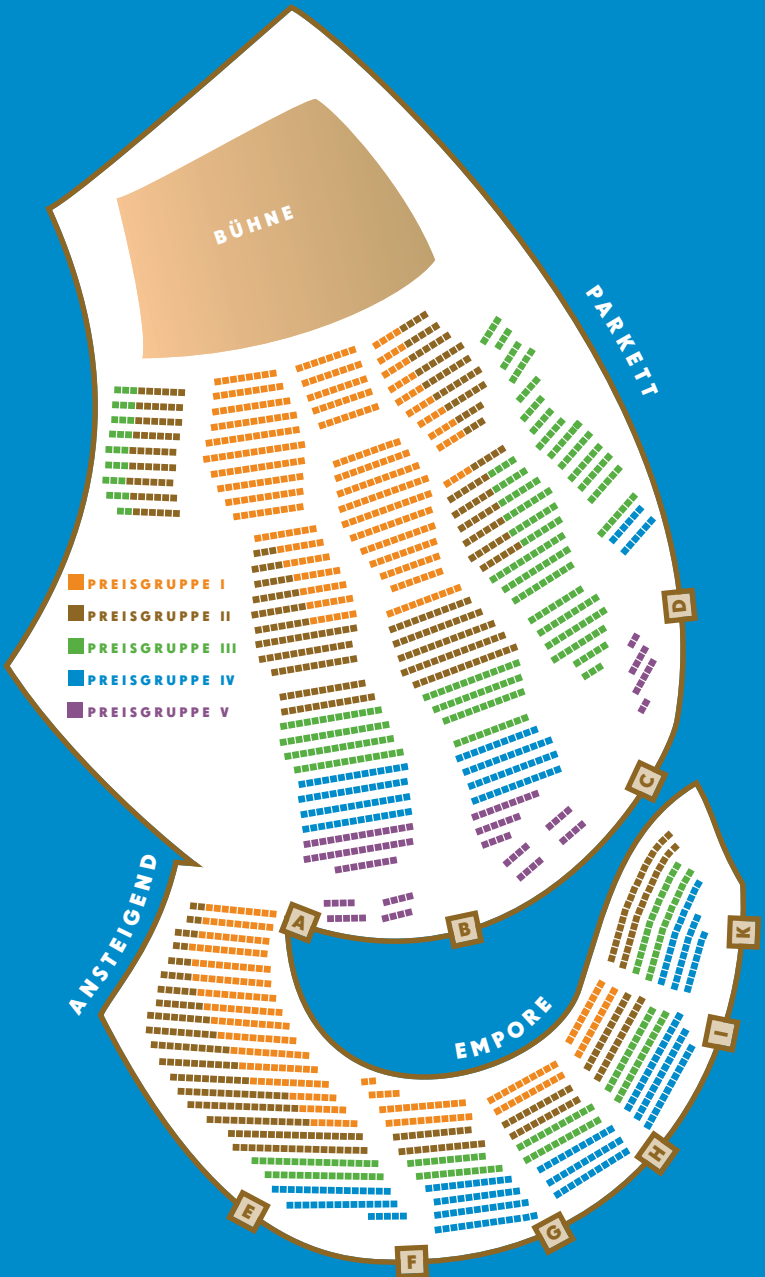
Helmuth Rilling hat in den 1960er bis 90er Jahren mit seinen Kantatengottesdiensten in der Gedächtniskirche Bachs Chorschaffen vielen Menschen nahe gebracht. Die in Holland, den USA und London entwickelte Idee des **SINGALONG** (englische Bezeichnung für Mitsingen) geht einen ähnlichen Weg, indem alle Anwesenden aktiv an dem Konzert mitwirken und so vielen Menschen die Gelegenheit zum Mitsingen großer oratorischer Werke ermöglicht wird. Ein professionelles Orchester – das Bach-Collegium Stuttgart – und Solisten stellen den Rahmen für die Aufführung. Beim **SINGALONG** gibt es kein Publikum. Zutritt hat, wer einen Klavierauszug mitbringt und selbst mitsingt. Nach erfolgreichem Start im letzten Jahr wird das Projekt in Kooperation mit den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben fortgesetzt.

Das **SINGALONG** richtet sich an alle, die eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums selbst gestalten wollen.

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.bachakademie.de/singalong

SAALPLAN

Kultur- & Kongresszentrum Liederhalle Beethoven-Saal



ABONNEMENTS

AKADEMIEKONZERTE

| PREISE / € | I | II | III | IV | V |
|------------------|-----|-----|-----|-----|----|
| Abonnement A & B | 276 | 228 | 186 | 138 | 96 |

Abonnement A sechsmal samstags ■ Abonnement B sechsmal sonntags

VORTEILE DES ABONNEMENTS

- Stammplatz im Beethoven-Saal
- beträchtliche Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
statt 60 / 50 / 40 / 30 / 20 € je Konzert 46 / 38 / 31 / 23 / 17 €
- drei Ermäßigungsgutscheine für weitere Konzerte unseres Programms
- VVS inbegriffen (KombiTicket)
- frühzeitige Zusendung der Konzertvorschau für die kommende Saison

NEUE ABONNEMENTS

Ab sofort sind Neueinzeichnungen und Vormerkungen für Wunschplätze möglich.

BESTEHENDE ABONNEMENTS

verlängern sich automatisch für die Folgesaison, wenn die Kündigung nicht bis zum 31. Mai auf dem Postweg bei der Internationalen Bachakademie Stuttgart eingetroffen ist. Auch Änderungswünsche können bis 31. Mai berücksichtigt werden.

ZAHLUNG UND VERSAND

Die Abonnements werden Ende Juli versandt. Liegt eine Einzugsermächtigung vor, wird der Betrag Ende September eingezogen, bei Überweisung ist er zuzüglich einer Bearbeitungspauschale von 8 € sofort fällig.

TERMINTAUSCH

von A nach B oder umgekehrt ist meistens möglich, wenn Tauschplätze rechtzeitig mit uns vereinbart wurden. Nicht benötigte Konzertkarten müssen uns bis spätestens 10 Tage vor dem jeweiligen Konzert zur Verfügung stehen. Der Tausch kostet je Platz 3 €, bei Zusendung plus 5 € Versandpauschale je Auftrag.

RÜCKNAHME

Abonnements oder einzelne Karten daraus werden nicht zurückgenommen.

KARTENVERKAUF
INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTART

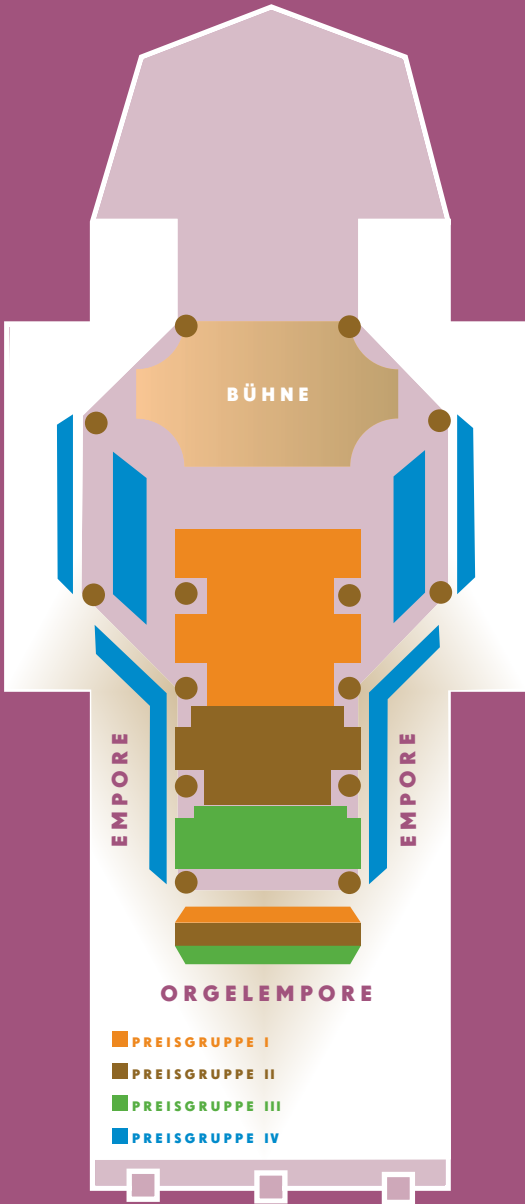
Montag bis Freitag

10:00-13:00
& 14:00-17:00

Telefon 0711 61921-32
www.bachakademie.de

SAALPLAN

Johanneskirche am Feuersee



ABONNEMENTS

BACHKANTATE

| PREISE / € | I | II | III |
|---------------------------------|-----|----|-----|
| drei Konzerte sonntags um 17:00 | 108 | 84 | 60 |

VORTEILE DES ABONNEMENTS

- Stammplatz in der Johanneskirche am Feuersee
- Ermäßigung gegenüber den Einzelpreisen
- VVS inbegriffen (KombiTicket)
- frühzeitige Zusendung der Konzertvorschau für die kommende Saison

NEUE ABONNEMENTS

Ab sofort sind Neueinzeichnungen möglich.

Die Plätze in Preisgruppe IV sind unnummeriert und stehen daher nicht zur Verfügung.

BESTEHENDE ABONNEMENTS

verlängern sich automatisch für die Folgesaison.

Kündigungsfrist ist jeweils der 31. Mai.

ZAHLUNG UND VERSAND

Die Abonnements werden im September versandt und der Betrag wird Anfang November per Lastschrift eingezogen.

RÜCKNAHME

Abonnements oder einzelne Karten daraus werden nicht zurückgenommen.



EINZELKARTEN

| PREISE / € | I | II | III | IV | V |
|--------------------------------------|----|----|-----|----|----|
| AKADEMIEKONZERTE | 60 | 50 | 40 | 30 | 20 |
| BACHKANTATE | 38 | 30 | 22 | 16 | |
| BACHWOCHE ■ <i>Messe b-Moll</i> | 48 | 40 | 32 | 24 | 18 |
| BACHWOCHE ■ <i>Gesprächskonzerte</i> | 20 | 16 | 12 | | |
| BACHAKADEMIEEXTRA | 38 | 32 | 26 | 20 | 16 |

- Konzertkartenpreise verstehen sich inklusive aller Gebühren. Die Eintrittskarte ist gleichzeitig KombiTicket im gesamten VVS-Netz. Ermäßigung für Schwerbehinderte 20% (Begleiterkarte 4 €); für Familien mindestens 30% (persönliche Beratung). Schüler-/Studentenkarten zu 8 € an den Konzertkassen. Ermäßigungsnachweise sind sowohl beim Kauf der Karten als auch beim Einlass zum Konzert unaufgefordert vorzuzeigen. Onlineverkauf ermäßigter Karten ist nicht möglich. Rollstuhlfahrer buchen direkt bei der Bachakademie. Rücknahme oder Umtausch von gekauften Karten ist leider nicht möglich. Änderungen von Programm oder Besetzung berechtigen nicht zur Rückgabe. Reklamationen machen Sie bitte sofort nach Erhalt ihrer Karten geltend, und falsch gelieferte Karten senden Sie bitte umgehend zurück. Spätere Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Ton- und Bildaufnahmen jeglicher Art, auch für den privaten Gebrauch, sind nicht erlaubt. Versandpauschale je Auftrag 5 €, Zahlung durch Einzugsermächtigung, bei telefonischer Bestellung und bei Onlinebestellung auch mit Kreditkarte.

SCHRIFTLICHE BESTELLUNGEN

bei der Bachakademie sind ab sofort möglich und werden in der Reihenfolge des Posteingangs bearbeitet. Die bestellten Karten werden im September verschickt.

AM 10. SEPTEMBER 2011

beginnt der allgemeine Kartenverkauf.

- KONZERTKASSEN** öffnen eine Stunde vor Konzertbeginn.

- Für besonders **EILIGE BESTELLUNGEN** werden Ihre Anrufe nach 17 Uhr und an Samstagen vom Easy-Ticket-Service entgegen genommen.



FÖRDERKREIS

Wenn es die Veranstaltungen der Bachakademie in Stuttgart nicht schon gäbe, hätte man sie erfinden müssen ...

... denn sie bieten hochkarätige Oratorienprogramme, Bach-Schwerpunkte und anspruchsvolle Musikvermittlungsangebote.

Für die Bachakademie und Helmuth Rilling ist das Motto »Musik bewegt und verbindet« seit jeher Leitfaden ihrer Arbeit gewesen. Mehr denn je richten wir dabei unser Augenmerk auf neue Inhalte und Vermittlungsformen, auf attraktive Mitmach-Projekte für junge Menschen, auf eine breite Palette erstklassiger Konzerte und spannender Wissensvermittlung.

Damit die Internationale Bachakademie Stuttgart auch künftig kreativ, inhaltsreich und hochkarätig arbeiten kann, braucht sie Unterstützung.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis der Bachakademie und helfen Sie durch Ihr Engagement. Dabei profitieren Sie selbst! Mitglieder ...

FÖRDERKREIS
INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTART e.V.

Rosemarie Trautmann
Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Telefon: 0711 61921-29
foerderkreis@bachakademie.de

- haben Vorkaufrecht bei der Karten- und Abonnementbestellung
- erhalten das Studium generale sowie den Musikfestpass zu ermäßigtem Preis
- können sich für die Ermäßigung eines Abonnements der Akademiekonzerte um 10% entscheiden
- haben freien Eintritt zu den »Musikalischen Salons« und den »Musikfest-Cafés«
- genießen ein exklusives Sonderkonzert im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung
- nehmen an attraktiven Kulturreisen zu auswärtigen Konzerten der Bachakademie teil
- erhalten unsere Zeitschrift Forum Bachakademie direkt nach Hause
- können je Saison zwei Freikarten für ein Akademiekonzert verschenken

VERANSTALTUNGSORTE



INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTTGART

Johann-Sebastian-Bach-Platz

- Marien-/Silberburgstraße Bus 41, 43
- Schwab-/Reinsburgstraße Bus 42
- Silberburg-/Reinsburgstraße Bus 92
- Schwabstraße oder Feuersee S 1-6

JOHANNESKIRCHE am Feuersee

Johannesstraße 16

- Feuersee S 1-6
- Bus 41, 43, 92
- Schloss-/Johannesstraße U 4, 9

KULTUR - UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE BEETHOVEN-SAAL MOZART-SAAL

Berliner Platz 1-3

- Berliner Platz U 2, 4, 9, 14
- Berliner Platz Bus 41, 43
- Hohe Straße U 2, 4, 14 ■ Bus 43
- Stadtmitte S 1-6

MARKUSKIRCHE Römerstraße 41

- Markuskirche Bus 43

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDEN KUNST STUTTGART

Urbanstraße 25

- Charlottenplatz U 1, 2, 4, 5, 6, 7, 12, 15
- Charlottenplatz Bus 42, 43, 44, 92

STIFTSKIRCHE Johannes-Brenz-Platz

- Schlossplatz U 5, 6, 7, 12, 15
- Schlossplatz Bus 42, 44
- Stadtmitte S 1-6

THEATERHAUS Siemensstraße 11

- Pragsattel U 5, 6, 13, 15
- Pragsattel Bus 57

HERZLICHEN DANK!

Die gesamte Arbeit der Internationalen Bachakademie Stuttgart ist nur durch die Treue und großzügige Unterstützung vieler Partner möglich.

ZUSCHUSSGEBER



STUTTGART |

HAUPTSPONSOREN UND PARTNER



DAIMLER

Robert Bosch GmbH
Robert Bosch Stiftung GmbH
Ensinger Mineral-Heilquellen GmbH
Ernst & Young GmbH
Ernst Klett Aktiengesellschaft
Alfried Krupp von Bohlen Halbach-Stiftung
Wüstenrot & Württembergische AG
Adolf Würth GmbH & Co. KG

STIFTER ■ FÖRDERER ■ SPENDER

Allianz Deutschland AG, Region Südwest
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH
Dr. Christine Bechtle-Kobarg
Gisela von Behr †
Adalbert † und Hilla Bohle
CMS Hasche Sigle
Dekra AG / e. V.
Deutsche Bank Stiftung
J. Eberspächer GmbH & Co. KG
E.ON AG
Evangelische Landeskirche in Württemberg
Evonik Industries GmbH & Co. KG
fischerwerke GmbH & Co. KG
Dr. Wolfram Freudenberg
Dr. Manfred und Ingrid Gentz
Anne Liese Henle †
Georg-Dieter von Holtzbrinck
Johannes Kärcher
Roland Klett †
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Emil Kriegbaum GmbH & Co. KG
L-Bank Musikstiftung

Berthold Leibinger Stiftung GmbH
Familie Dr. Leibinger-Kammüller
Elisabeth † und Ludwig Lehmann-Binz
Friedhelm Loh
MAHLE GmbH
Stiftung van Meeteren
Inge Messerschmidt
Helmut Nanz Stiftung
Renate Pilz
Hugo Rumpf-Stiftung
SKS Erwin Russ GmbH
Sparkassen Kulturfonds des
Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes e. V.
Sparkassenverband Baden-Württemberg
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Andreas Stihl AG & Co. KG
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG
TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH & Co. KG
Voith AG
Senator E. h. Horst Weitzmann
Siegfried Weishaupt
Wieland-Werke AG
Joseph Wohlwend Treuhand AG



FÖRDERKREIS
INTERNATIONALE
BACHAKADEMIE
STUTTGART e. V.